



Schulprogramm

August 2024- Juli 2028

Entwicklungsziele / Sicherungsziele

Februar 2024

Hinweis zum Lesen:

grün: Ziele, welche von den Entwicklungs- zu den Sicherungszielen oder umgekehrt transferiert wurden
rot: neue Entwicklungsziele und Ergänzungen im Vergleich zum Vorjahr

Lebensraum Schule

- Wir engagieren uns für ein Schulumfeld, in dem sich alle wohlfühlen.
- Wir schaffen Vertrauen durch Offenheit, Präsenz, Verbindlichkeit und gegenseitige Wertschätzung.
- Wir gehen achtsam und respektvoll miteinander um.
- Wir leiten und begleiten die Kinder in ihrer persönlichen Entwicklung. Wir sind für sie verlässliche, authentische und präsente Bezugspersonen.

Entwicklungsziele Lebensraum Schule									
Thema	Ist-Zustand	Zielsetzung	Planung/ Massnahmen	Überprüfung	Ressourcen	Zeitraum jeweils August-Juli			
STIS	Integration verhaltensauffälliger SuS stösst an ihre Grenzen. Eltern und Schulpersonal sind teilweise überfordert. Wertearbeit mit dem Team wurde durchgeführt. Coach ist rekrutiert.	Übergeordnetes Ziel «Nachhaltig lernen. Nachhaltig leben» Kinder und Jugendliche mit Verhaltensauffälligkeiten möglichst an der Schule halten. Stay in Class Programm ist vorhanden. Der 3.Lernort wurde aufgebaut. BNE am 2.Lernort findet statt. Schul- und Förderkonzept wurden angepasst.	Weitere Personalressourcen für den 3.Lernort. Konzepterarbeitung mit Coach und AG. Raumfindung und Ausstattung. Stetige Überprüfung und Weiterentwicklung mit Team. Das Angebot 'Einstiegs-begleitung von Eltern mit 1. Kl.- Kindern mit Migrationshintergrund' wird weitergeführt. Das 'Regellernen' soll weiter angewandt werden, muss dafür überdacht und angepasst werden. Verbindung mit BBF herstellen.	KSB Coach SL Standortbestim mung	Personalressour cen Raum GKKS	24	25	26	

Gesamttagesschule	Die Einführung der Gesamttagesschule ist auf das Schuljahr 26/27 geplant	<p>Die Teams konnten sich gegenseitig kennenlernen. Eine gemeinsame Haltung wurde entwickelt.</p> <p>Gemeinsame Bereiche sind geregelt.</p> <p>Die Verpflegung ist sichergestellt.</p> <p>Angebote und Räumlichkeiten sind bereitgestellt.</p> <p>Die Personalressourcen stehen zur Verfügung, die Einsätze sind geplant.</p> <p>Umsetzungskonzept wurde erarbeitet.</p>	Gesamtteamanlässe Projekt- und Arbeitsgruppen erarbeiten Konzepte.	<p>Leitungsteam Ebene Schulen</p> <p>Steuergruppe KSB und SSD evaluieren und nehmen ab</p>	<p>Personalressourcen GKKS</p> <p>Projektstunden Erhöhung</p> <p>Leitungspensum</p>	24	25	26	
-------------------	--	--	---	---	--	----	----	----	--

Sicherungsziele Lebensraum Schule						
Thema	Ist-Zustand	Zielsetzung	Verankerung im Schulalltag	Überprüfung	Ressourcen	Zeitraum
Partizipation SuS Pausen-Mitverantwortung	Klassenrat und SuS-Rat sind vorhanden und werden regelmässig durchgeführt. SuS werden an Vollversammlungen und Sirup-Meeting einbezogen. Seit Oktober 2020 werden in den 3. bis 6. Klassen jeweils 3 Delegierte gewählt, welche für diese Aufgabe ausgebildet und begleitet werden.	Eine gemeinsame Haltung von Partizipation wird gelebt. Die SuS übernehmen Mitverantwortung für einen friedlichen Pausenbetrieb.	SuS werden durch Schulpersonal zur Partizipation befähigt (Schulung, Raum geben). Die in den Klassen gewählten Delegierten werden jeweils im 5. Quintal von der SSA und aktuell einer Hortleiterin ausgebildet und ab dem 1. Quintal des neuen Schuljahres eingesetzt. Nach jedem Quintal wird mit den betroffenen SuS der Einsatz evaluiert.	Standortbestimmung SuS-Partizipation	GKKS (Expertise) Personalressourcen SSA plus 1 Teammitglied ca. 10 h über Personalressourcen	
SuS-Vollversammlung	Es bestehen 5 institutionalisierte Vollversammlungen zur Förderung des Gemeinschaftsgefühls innerhalb der Schule.	In den Vollversammlungen bringen sich Klassen, der SuS Rat und die Pausenranger mit verschiedenen Themen ein.	Nach den Sommer-, Herbst-, Weihnachts-, und Sportferien sowie vor den Sommerferien findet je eine Vollversammlung statt.	Standortbestimmung August	GKKS für Ballone und Glückskäfer Personalressourcen	
Denkwege (ehemals PFADE)	Arbeit mit Denkwege in der ganzen Schule etabliert	regelmässige Arbeit mit Denkwege PT stecken Rahmen ab	Regelmässige Arbeit mit Denkwege - Lehrmittel	Durch Denkwege - Begleitperson Standortbestimmung August	Lehrmittel Austausch in PTs	

	Neue KLP absolvieren Denkwege Ausbildung		Ampel auf dem Pausenplatz			
Projekt „Neue Autorität“	Grosse Anforderungen an die Schule im Bereich Erziehung und kultureller Vielfalt	Pflege eines gemeinsamen pädagogischen Verständnisses und Verhaltens im Sinne von „Stärke statt Macht“ (nach Haim Omer)	Sensibilisierung des Schulteams Teilnahme einer Teamdelegation am isi-Kongress	Standortbestimmung August	GKKS: Tagungsbeiträge für 4 Personen à CHF 600	
Pausensituation	An Megapausen wird den Kindern von Zeit zu Zeit aufgezeigt, welche Spiele auf dem Schulgelände möglich sind.	Die SuS nutzen die vorhandenen Geräte sinnvoll und ohne sich in Gefahr zu bringen. Die SuS lernen Alternativen kennen und sich sinnvoll zu beschäftigen.	Mit den SuS werden in den Klassen und im SuS-Rat bei Bedarf die Pausensituation besprochen und sinnvolle Pausenaktivitäten erarbeitet / besprochen	Standortbestimmung August	Klassenrat SuS-Rat Vollversammlungen	
SuS Gesundheit / Ernährung	Gesunde Ernährung als Thema in den Klassen und in der Betreuung. Pausenkiosk findet 12 mal pro Jahr statt. Jährlich findet während einer Woche die Aktion Pausenapfel statt.	Gesunde Ernährung an der Schule Im Isengrind; Betreuung befolgt Ernährungsrichtlinien der Stadt Zürich. Weiterhin Beitrag zu gesundem Znüni leisten Sinn mit SuS thematisieren	Auf gesunde Ernährung wird in der Betreuung und bei der Vorbereitung des Pausenkiosks geachtet. Weiterhin diese Aktion im November durchführen	Standortbestimmung August	Pausenkiosk über Elternbeiträge finanziert Äpfel über den Globalkredit bezahlt	

SuS Gesundheit / Bewegung	Purzelbaum im Kiga Isengrind 2 und Reckenholz 2; Klassen der Kiga- und Primarstufe: Beteiligung an Schule bewegt	Bewegungsförderung	Kigä-KLP haben Purzelbaumausbildung abgeschlossen	Austausch im jeweiligen PT		
Schulpersonal Gesundheit / Ernährung und Bewegung	Wöchentlich befindet sich eine Früchteküche im Teamzimmer. Einmal pro Woche kann über Mittag die Turnhalle bzw. die Schwimmhalle genutzt werden	Angebote zur Gesundheitserhaltung		Standortbestimmung	GKKS Turn- und Schwimmhallenreservierung	
Schulhausanlässe	schulhausweite Anlässe wie Sporttage, Projekttagwochen, Leseabend, Adventssingen, Schulausklang / Sternmarsch	Zusammengehörigkeit, Respekt und Toleranz fördern	Tradition weiter pflegen, fixer Bestandteil des Jahresprogramms	jeweils nach den Anlässen	GKKS	
SuS- und Elternfeedback	SuS und deren Eltern werden im Zweijahresturnus zur Zufriedenheit mit der Schule, dem Unterricht und der Betreuung der Schule im Isengrind befragt	Die Befragung wird auf die Evaluation durch die FSB abgestimmt November 24 Fragen zu Erwartungen an TS enthalten	fixer Bestandteil gemäss QEQS	alle 2 bis 3 Jahre, abgestimmt auf die FSB	Befragung durch FSB oder durch Schule mit IQES online	November 24 + 27

Lehren und Lernen

- Wir prägen das Lehr- und Lernklima durch Engagement, Humor und Klarheit.
- Wir fördern und unterstützen alle Kinder in ihren individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten.
- Wir unterrichten kompetenzorientiert und fördern das eigenverantwortliche Lernen.
- Wir fördern die Eigen- und Mitverantwortung der Kinder für die Gemeinschaft und die Umwelt.

Entwicklungsziele Lehren und Lernen							
Thema	Ist-Zustand	Zielsetzung	Planung/ Massnahmen	Überprüfung	Ressourcen	Zeitraum jeweils August-Juli	
Lehrplan 21 selbstorganisiertes Lernen (SOL)	Das Team hat an Q-Tagen Weiterbildungen zu Lernbegleitung (Coachinggespräche), Lernaufgaben und Lerndokumentationen erhalten.	SOL-Konzept der Schule Im Isengrind wurde bis Dezember 24 erstellt.	Die PT vertiefen das Thema, pflegen den Austausch, prüfen die Vereinbarung von Standards.	jeweils Standortbestimmung August		24	
Begabten- und Begabungsförderung BBF	Angebote der Schule Im Isengrind (Pull-Out) ersetzen Angebote auf Ebene Stadt (Universikumskurse). Die Schule verfügt über eine Fachperson BBF in Ausbildung.	Begabten- und Begabungsförderung der Schule wird gemäss Konzept BBF der Stadt Zürich erweitert. Ressourcenzimmer wird aufgebaut	Fachperson BBF absolviert CAS und erstellt Umsetzungsvorschläge	Standortbestimmung August	Q-Tage KSB übernimmt Kosten CAS IBBF	24	25
Förderpraxis	Die Förderpraxis ist im Juli 2017 von der GL der KSP Glattal abgenommen worden. Die Projekte BBF und STIS ändern die Förderpraxis der Schule.	Förderkonzept wird den neuen Gegebenheiten angepasst.	PT-Förderung SK Q-Tag	Standortbestimmung	Personalressourcen GKKS	25	26
Lehrplan 21 Medien und Informatik	Das ICT-Konzept der Schule Im Isengrind ist erarbeitet und von der KSB Glattal abgenommen worden. Fixe PKS-Zeitfenster an Schulkonferenzen sind etabliert. PKS unterstützt	Das ICT-Konzept wird umgesetzt. Standards zur Nutzung der Geräte Kiga-4.Klasse werden von PKS erarbeitet und festgehalten. Vorgehen zur Abgabe der Laptops in der 5.Klasse standardisieren und	Die Primarstufe nutzt die im ICT-Konzept erwähnten Instrumente / Mittel. Der neue Kits-Pass kommt zum Einsatz. Austausch im PT und an SK/ASK.	Standortbestimmung August Austausch in den PT	Personalressourcen	25	26

	Lehrpersonen bei der Umsetzung/Anwendung.	Vorgehen in Bezug auf den Umgang mit social media erweitern.	Konzepterweiterung durch den PKS.					
--	--	---	--	--	--	--	--	--

Sicherungsziele Lehren und Lernen							
Thema	Ist-Zustand	Zielsetzung	Verankerung im Schulalltag	Überprüfung	Ressourcen	Zeitraum	
Unterrichts-entwicklung	Standards zu verschiedenen Unterrichtsmethoden sind in den PT vorhanden (kooperative Lernformen, Individualisierendes Lernen und Lernen lernen).	Vereinbarte Standards werden im Alltag angewendet. In den PT findet ein regelmässiger Austausch dazu statt.	Sicherung des Wissens im PT und Weitergabe an neue Teammitglieder.	Individuelle Prüfung in der MAB. Standortbestimmung August			
Lehrplan 21 Überfachliche Kompetenzen	Die überfachlichen Kompetenzen werden in Unterricht und Betreuung gefördert. Es existieren Instrumente zur Überprüfung.	Der gemeinsame Austausch wird gepflegt.	Sicherung des Wissens im PT und Weitergabe an neue Teammitglieder. Die Förderung der Exekutiven Funktionen (FEX) ist fixes Traktandum im PT-Betreuung.	Standortbestimmung August	Personalressourcen		
Stufenübergänge	Stufenübergreifende PT und Übergabegespräche finden statt. Checklisten für die Übergabe sind vorhanden. Im Juli	Die Übergänge werden so gestaltet, dass die Kinder möglichst gut auf die neue Stufe vorbereitet sind. Die abnehmenden Lehrpersonen sind ausreichend informiert.	Austauschsitzungen sind terminiert.	Austauschsitzungen Kiga-UST und UST-MST	PT-Sitzungen		

	findet ein Wellentag statt.					
--	-----------------------------	--	--	--	--	--

Kooperationen

- Wir stellen in der Zusammenarbeit mit den Eltern das Interesse des Kindes und dessen Förderung in den Mittelpunkt.
- Der regelmässige Austausch mit den Eltern hat zum Ziel, die Vernetzung für das Kind spürbar zu machen.
- Wir arbeiten mit Behörden, Fachstellen und anderen Institutionen partnerschaftlich und lösungsorientiert zusammen.
- Wir pflegen mit der Bevölkerung im Quartier einen offenen Dialog zur Stärkung des Zusammenlebens.

Entwicklungsziele Kooperation								
Thema	Ist-Zustand	Zielsetzung	Planung/ Massnahmen	Überprüfung	Ressourcen	Zeitraum jeweils August-Juli		
Schulpersonal	Gemeinsame Gefässe (Q-Tage, ASK, Rundtischgespräche) sind vorhanden.	Verständnis für verschiedene Professionen entwickeln. Arbeitsbereiche und deren Schwerpunkte kennenlernen. Zusammenarbeit fördern.	Gegenseitige Hospitationen zwischen LP und Betreuung. Ausbau der gemeinsamen Gefässe.	Standortbestimmung	Personalressourcen	24	25	26

Sicherungsziele Kooperation						
Thema	Ist-Zustand	Zielsetzung	Verankerung im Schulalltag	Überprüfung	Ressourcen	Zeitraum
Kommunikation	Geregelter Elterninformation für die ganze Schule: Die Eltern erhalten Anfang Schuljahr eine Zusammenstellung von Schulinformationen. Die Kommunikation läuft grundsätzlich per Klapp.	Gegenseitiger Infofluss ist gewährleistet.	Die Kontaktdaten werden in KluS aktuell gehalten.	jährlich	Schulleitungssektoriat	
Vernetzung mit Quartier	Mitwirkung MST-SuS als Fackelträger beim Räbeliechtliumzug. GFA Wolfswinkel wird bei Bedarf an Anlässen zur Verpflegung genutzt. Nutzung der Angebote des GZ Affoltern.	Zusammenarbeit mit Quartier ausbauen: sporadische Zusammenarbeit mit Gesundheitszentrum für das Alter Wolfswinkel: Singen, Vorlesen, Spiele...	Klassen mit Kapazität suchen Kontakt z. B. mit der Betriebsleitung des GFA Wolfswinkel, um solche Anlässe zu planen SuS und Eltern aufmerksam machen auf Quartiergebote	Berichterstattung an SK		
Elternrat	Die Arbeitsgruppen des Elternrats organisieren Elternratswahlen, Lesenacht, Elterncafé, Weiterbildungsabende für Eltern und wirken bei Schulanlässen mit. Reglement und Pflichtenheft sind vorhanden.	Aufrechterhaltung gute Zusammenarbeit zwischen Elternrat und Schulteam Reglement ist à jour	jährlich Wahlen und Wiederwahlen, 3 Sitzungen jährlich, Berichterstattung in der Teamsitzung Wahlen an Elternabenden im ersten Quartal eines neuen Schuljahres Reglement wird alle zwei Jahre überprüft und bei Bedarf angepasst	jährlich	GKKS für Projekte 3 Elternrats-sitzungen Personalressourcen	

Besuchstage	Im ersten Semester stehen vier Termine mit Anmeldung zur Auswahl. Im 2. Semester ist der Tag der Stadt Zürcher Schulen vorgegeben.	Besuchshalbtage im ersten Semester sollen einen realistischeren Einblick in den Unterricht ermöglichen und weniger den Eindruck eines Events erzeugen	fixer Bestandteil des Jahresprogramms	Jeweils an SK/ASK nach dem Anlass		
Kommunikation: Infofluss	Isengrind-News: 2 Ausgaben pro Schuljahr Feste Redaktionsgruppe von SuS aus verschiedenen Klassen unter der Leitung von 2 LP	Weiterführen der regelmässigen Informationen in Zusammenarbeit mit Elternrat (letzte Seite)	fortlaufend durch AG Isengrind News unter Einbezug Team und Klassen	jährlich	GKKS	

Betrieb und Infrastruktur

- Wir tragen der Infrastruktur unserer Schulanlage und dem Material Sorge.
- Wir legen im Schulhaus und auf den Aussenanlagen Wert auf Sauberkeit und Sicherheit.
- Wir gestalten unsere Innen- und Aussenräume einladend und nutzen sie als kreative Lern- und Lebensorte.

Entwicklungsziele Betrieb und Infrastruktur						
Thema	Ist-Zustand	Zielsetzung	Planung/ Massnahmen	Überprüfung	Ressourcen	Zeitraum jeweils August-Juli
Notfallkonzept	Notfallkonzept jährlich Thematisierung Sicherheit / Evakuierung mit SuS im 1. Quartal jährlich Evakuierungsübung im 1. oder 2. Quartal Alle drei Jahre findet eine Nothilfe-Schulung statt. (25)	Allen Teammitgliedern ist das Notfallkonzept bekannt und es wird danach gehandelt SuS verhalten sich bei Evakuierung richtig Leitfaden Krisenmanagement	regelmässige Inputs zur Sicherheit im Schulgebäude Schulungen mit Löschdecken durch SiBe Information Team	jährlich nach Evakuierungsübung	SK funktionierende Alarmierung (IMMO) Q-Halhtag / GKKS	24

Raumnutzung	<p>Ein Raum für BBF ist vorhanden.</p> <p>Räume für STIS und Betreuung Tagesschule stehen noch nicht bereit.</p>	<p>Einrichtung im Raum für BBF ausbauen.</p> <p>Räume gemäss STIS und Tagesschulzielsetzung bereitstellen</p>	<p>SL, LB, LHT und Arbeitsgruppe überprüfen Nutzungs- und Umnutzungsmöglichkeiten der bestehenden Räume</p>	SL & LB	Immo KSB Personalressourcen	24	25	26	
-------------	---	--	---	---------	-----------------------------	----	----	-----------	--

Sicherungsziele Betrieb und Infrastruktur						
Thema	Ist-Zustand	Zielsetzung	Verankerung im Schulalltag	Überprüfung	Ressourcen	Zeitraum
Intranet VSZ	Die Stadt Zürich stellt für die Mitarbeitenden der Schule für Informationen das Intranet VSZ zur Verfügung	Die Mitarbeitenden informieren sich regelmässig und nutzen es für die Anmeldung zu Angeboten.	Informationspflicht Download der benötigten Formulare Anmeldung zu städtischen Angeboten für Klassen, Mitarbeitende	laufend	Berufsauftrag	
Beitrag zur Ordnung auf Schulanlage	Jede Woche wird gemäss Turnus durch eine Klasse das Gelände durch 'Fötzele' gereinigt	Kinder lernen der Schulanlage Sorge tragen	Gemäss Plan und in Absprache mit Hausdienst (Doppelspurigkeiten vermeiden)	laufend		

Schulmanagement

- Wir entwickeln unsere Schule innovativ, zielgerichtet und nachhaltig.
- Wir leben Transparenz und Verlässlichkeit.
- Wir pflegen fachübergreifend eine gute Zusammenarbeit und legen Wert auf gegenseitige Unterstützung.
- Die Leitungen führen partizipativ, zielgerichtet, ressourcenbewusst und setzen auf die Stärken der Mitarbeitenden.

Entwicklungsziele Schulmanagement						
Thema	Ist-Zustand	Zielsetzung	Planung/ Massnahmen	Überprüfung	Ressourcen	Zeitraum jeweils August-Juli
Wissensmanagement	<p>Langjährige Schulleitung verlässt per Ende 2024 das Schulhaus.</p> <p>Natürliche Fluktuation beim Personal findet statt. Teilweise sind Abmachungen und Wissen nicht verschriftlicht und verlassen die Schule mit dem/der Wissensträger*in.</p>	<p>Das Wissen muss an die neue SL weitergegeben und gesichert werden.</p> <p>Die Ablage muss überprüft und vervollständigt werden.</p>	<p>Gemeinsame Austauschgefässe sind festgelegt.</p> <p>Ablagen werden überprüft und erweitert.</p>	SL, LB, PT Leitung	Personalressourcen	24

Sicherungsziele Schulmanagement						
Thema	Ist-Zustand	Zielsetzung	Verankerung im Schulalltag	Überprüfung	Ressourcen	Zeitraum
Kollegiales Feedback	Kollegiales Feedback: Hospitieren / Seitenwechsel / Intervision	regelmässige Durchführung verschiedener Formen Kollegiales Feedback	Gemäss Planung	jeweils Standortbestimmung im August	Unterrichtsbesuche Auswertungsgespräch	
SL & LB-Feedback	2-3 Jahre nach der Evaluation durch die FSB wird vom Team ein Feedback zur Arbeit der SL und der LB eingeholt	regelmässige Weiterführung; aufschlussreiche Rückmeldung zur Arbeit der SL/LB	Bestandteil von QEQS	jeweils nach Durchführung	IQES online	24
Zusammenarbeit innerhalb Schule Im Isengrind	regelmässig wird Zufriedenheit über Zusammenarbeit in	Zusammenarbeit ist effizient und	Im Betriebs- / Betreuungs-/	jeweils Standortbestimmung im August		

	verschiedenen Gremien der Schule erhoben	funktioniert für alle zufriedenstellend	Förderkonzept geregelt			
interne Organisation	Teamaufgaben und Ämtli sind auf Personal verteilt.	Dies muss im Frühjahr auf das neue Schuljahr aktualisiert werden.	laufend	jeweils im August	Berufsauftrag und GKKS Administratives	
Teamklima	Jährlich finden zur Pflege des Teamklimas verschiedene Anlässe statt: Teamtag im Frühling Teamessen im Herbst Grillabend im Juni diverse Apéros	Weiterhin aufs Jahr verteilt Anlässe bieten, welche zum Aufbau und der Pflege eines guten Teamklimas beitragen	In Jahres-Terminplanung integriert	Jeweils Standortbestimmung im August Steuergruppe behält Teamklima im Auge und macht bei Bedarf zusätzliche Verschläge zu dessen Pflege	GKKS	
Externe Schulevaluation	Schulevaluation durch FSB findet alle 5 Jahre statt. Die letzte hat 2022/23 stattgefunden. Die Entwicklungshinweise sind im Schulprogramm an den entsprechenden Stellen integriert.	Die Schule Im Isengrind ist für die externe Evaluation vorbereitet. Das Team setzt sich konstruktiv mit den Entwicklungshinweisen auseinander.	wichtige Dokumente werden laufend abgelegt, damit die Portfolioarbeit erleichtert wird Entwicklungshinweise werden jeweils überprüft und ins Schulprogramm aufgenommen	Rückmeldeveranstaltung ca. 1 Monat nach Besuch der FSB	Personalressourcen	nächste Beurteilung: 2027/28